

100 JAHRE

TÜBINGER SCHWIMMVEREIN

Festlied

Melodie: Strömt herbei ihr Völkerscharen

**Seid willkommen, liebe Gäste,
hier bei uns in großer Zahl
zu dem heut'gen frohen Feste,
seid willkommen allzumal!
Wollen nur dem Sporte leben,
nur dem edlen Sport uns weih'n;
unser ganzes einz'ges Streben sei:
Ein Schwimmer nur zu sein!**

**Mögen tausend Stubenhocker
hinterm Ofen wärmen sich,
aus der Pfeif' gestopft ganz locker
Knaster dampfen fürchterlich.
Wir, wir schwimmen froh und munter
Mit "Gut Nass" durch Strom und See
fröhlich tauchen wir hinunter;
denn das Wasser tut nicht weh.**

**Darum mut'ge Schwimmersleute
in dem deutschen Vaterland,
seid nur immer froh und heiter,
steht zusammen Hand in Hand!
Mit "Gut Nass" durch Sturm und Regen
nur dem Schwimmsport wir uns weih'n
mit "Gut Nass" und Gottes Segen,
fest vereint im Schwimmverein.**

Dieses Lied stammt aus handgeschriebenen Aufzeichnungen aus dem Jahre 1922 und wurde auf die Melodie "Strömt herbei ihr Völkerscharen" gesungen, die vielleicht dem einen oder anderen noch bekannt ist.

Mitglieder des 1913 gegründeten Schwimmvereins hatten sich am 26. Februar 1922 zusammengefunden, und unter dem Namen "**Bauchpflatscher**" Aktuelles zum Verein, zu seinen Aktivitäten und vor allem zu seinen Mitgliedern auf humorvolle Weise niederzuschreiben. Ob dieses Lied vom damaligen Mitglied und späteren langjährigen Vorstand Wilhelm Brodbeck stammt, wissen wir nicht; er hat aber noch sehr oft zu verschiedenen Anlässe seine Dichtkunst unter Beweis gestellt.

Ja, Wilhelm Brodbeck war unter den Gründungsmitgliedern des Tübinger Schwimmvereins, die sich **am 6. Juli 1913** zusammengetan hatten, um in einem eigenen Verein zu schwimmen und zu trainieren. Die weiteren Gründungsmitglieder waren Hermann Seelos, Willy Klaiber, Eugen Mack und Eduard Koppen.

Da bis dahin nur "Stromschwimmen" angesagt war – zum Beispiel den Neckar abwärts, durchs Nadelöhr und zurück – drängten unter anderem auch die Mitglieder des Schwimmvereins darauf, endlich auch im Winter trainieren zu können. 1912 genehmigte der Tübinger Gemeinderat den Bau einer Schwimmhalle. Diese wurde am 25. Juli 1914 eröffnet und zu Ehren von Ludwig Uhland, der immer sehr gerne geschwommen sei, **Uhlandbad** genannt.

Ich möchte nun einige Stationen hervorheben, die für die ehemaligen, aber auch für die heutigen Mitglieder des Tübinger Schwimmvereins von Bedeutung sind.

In einer Mitgliederversammlung einige Jahre später wird Wilhelm Brodbeck in den Vergnügungsausschuss gewählt.

Hier sind einige Ausschnitte aus dem Zeitungsbericht:

- es wird eine Fastnachtsveranstaltung beschlossen, die in sämtlichen Räumen von Schlagenhauß stattfinden soll (heutiges Hotel Krone). Motto: "Mit dem Lufttorpedo zum Mond "
- eine weitere Wanderung in den Schönbuch soll vorbereitet werden
- ein Mitglied wird beauftragt eine Badehütte am Stauwehr zu reparieren, die 50 Meter talwärts versetzt worden war
- der damalige "Erzieher der Wettkampfmannschaft", Herr Dreier, wird gebeten das Amt des Schwimmwarts zu übernehmen. Die Schwimmvereine aus Reutlingen und Zuffenhausen hätten einen Antrag auf einen Clubkampf mit dem TSV gestellt, der im Uhlandbad ausgetragen werden soll

Diese Aktivitäten zeigen, dass der Tübinger Schwimmverein neben seiner

sportlichen auch eine gesellschaftliche Funktion innehatte: Neben Schwimmausbildung für Anfänger, und Wettkampftraining gab es Familienfeste, die Singstunde, die Tanzstunde, Wanderungen im Sommer und Winter, Ausflüge und vieles mehr.

Wie so ein Schwimmtraining damals ablief, möchte ich an Ausschnitten aus einem „**Übungsplan des TSV**“ aus dem Jahre 1922 aufzeigen.

Am 10. Januar 1922 kann man da folgendes lesen:

weibliche Jugend: 6.10 – 6.25 Rückencrawlschwimmen an der Angel, die Drangewesenen üben alleine weiter

6.25 – 6.40 Brustschwimmen an der Angel

6.40 – 7.00 Figurenschwimmen

männliche Jugend: 7.10 – 7.25 Crawlschwimmen mit Armbewegungen

7.25 – 7.40 Tellertauchen, Kopfweitsprung

7.40 – 8.00 Rettungsschwimmen

Man sieht, daß man sich schon damals bemühte, vielseitig auszubilden, da neben den Stilarten Kraul, Brust, Rücken sowie Seitenschwimmen auch Rettungsschwimmen und Kunstschwimmen auf dem Programm standen. Daß auch Wasserball gespielt wurde, belegen Zeitungsausschnitte aus dem Jahre 1926.

Vielleicht sind ein paar Ergebnisse von einem Schau- und Werbeschwimmen vom 18. November 1923 interessant:

50m Brust	weibliche Jugend	51s
	männliche Jugend	41 1/5 s
50m Seitenschwimmen der Junioren		44 1/5 s

Ein wichtiges Ereignis war jedes Jahr das Schwimmen „**Quer durch Tübingen**“, das natürlich im Neckar stattfand.

Die Strecken waren 500m für Mädchen
 1000m für Knaben, männliche Jugend und Damen
und 1500m für Herren

Von einem **Familienfest** des TSV am 23. Januar 1932 liegen uns ein Programm und ein Zeitungsbericht dazu vor.

1. Vorsitzender ist Herr Rehm, Herr Brodbeck ist sein Stellvertreter.

Es wird berichtet über verschiedene Darbietungen wie Musik, Theater,

Gedichte, die alle von Wilhelm Brodbeck verfasst wurden, und Gesang – unter anderem auch von unserer langjährigen Kassiererinnen Elisabeth Kittel!

Frl. Kittel *Wir schwimmen uns frei*

Frl. Steinle *Das Schwimmgold*

Frl. Pfeiffer *Der Schwimmer*

Gegen Ende der Veranstaltung bedankt sich Herr H.W. Hebsacker bei Vorstand Rehm "dem das Verdienst gebühre, den Verein wieder in aufwärtsführende Bahnen gelenkt zu haben" und bei den sportlichen Leitern Brokamp, Dreier, Mack, Hägele und Löwenstein.

Schließlich erfolgt noch der Hinweis auf einen Schiausflug auf den Roßberg – aber nur bei günstigen Schneeverhältnissen.

Am 9. März 1935 wurde die **Satzung** des Tübinger Schwimmvereins verfasst, die damals durch den Reichssportführer genehmigt werden musste. Die Ausführungen in manchen Paragraphen entsprechen dem damaligen Zeitgeist – ich zitiere: § 2 § 3 § 4

Ein anderer Zeitungsbericht aus dem Jahre 1938 beschreibt eine "**Arbeitsgemeinschaft der Tübinger Schwimmvereine** – bestehend aus dem Tübinger Schwimmverein und der Turngemeinde Tübingen". Diese hatte anlässlich der Kreismeisterschaften im Schwimmen herausragende deutsche Spitzenschwimmer eingeladen: Weltrekordler Paul Schwarz, Deutscher Meister Leisewitz, Württembergische Meister Hurtig, Stetter und Langwitz. Hier ein Auszug aus dem Zeitungsbericht: "Sein einziger Gegner über 100m ist Willi Beron (Reutlingen). Hier treffen zwei Könnern aufeinander, die ersten 50 Meter Schmetterlingstil schwimmend, die die Zuschauer zu heller Begeisterung hinreißen werden."

Schon in den 30er Jahren war in Tübingen der Wunsch nach einem **Freibad** laut geworden – die Wasserqualität in den damaligen "Bädern" am Stauwehr und in der Badschüssel war nicht mehr ausreichend.

Um Geld zu sparen, wurde ein "**Werbeausschuss für den Freibadbau**" gegründet, der in mehr als 20 Veranstaltungen Geld für den Neubau erwirtschaften sollte. Der Tübinger Schwimmverein war gleich zweimal beteiligt: am 16. Dezember 1950 mit einer "**humoristischen Schwimmvorführung**" im Museum – und am 1. April 1951 gab es in einer **Film-Werbeveranstaltung** in der Filmbühne Löwen folgende amerikanische Filme zu sehen:

1. Einführung in das Anfängerschwimmen

2. Schwimmen für Fortgeschrittene

3. Schwimmparade – Wasserreigen

4. Wasserballspiel

"Reinerlös zugunsten des Freibadbaus"

Am 16.Juni 1951 wurde dann endlich das Freibad eingeweiht.

1952 wurde die **Deutsche Wasserball-Meisterschaft** nach Tübingen vergeben. Es war das erste Mal, dass ein solches Turnier in Württemberg veranstaltet wurde. In der Festschrift zu diesem Ereignis hatte Martin Vött, der für die Bearbeitung zuständig war, auch eine Tabelle der Olympiasieger aus diesem Jahr eingefügt.

Als 1967 das **1.Seniorenschwimmen** in Schwenningen stattfand, konnten TSV-Mitglieder hervorragende Ergebnisse erzielen:

Adolf Schott wurde 1. über 50m Brust und 50m Schmetter, Liesel Ruf, Liesel Kittel, K. Willenberg und W. Lutz erreichten Podestplätze. Adolf Schott wurde auch in späteren Jahren mehrfach Württembergischer Meister und belegte hervorragende Plätze bei Europameisterschaften.

Der erste TSV-Schwimmer der die "Schallmauer" von 1 Minute unterbot, war 1970 Peter Schlipf. 1980 war es Clemens Schorer und 1981 Klaus Röttger. Heute schwimmen die meisten Jugendlichen nach einigen Jahren Training unter 1 Minute.

Diese Erfolge sind sicherlich auch dem Bau des 2.Hallenbades in Waldhäuser-Ost im Jahre 1974 zuzuschreiben. Der Tübinger Schwimmverein bekam dadurch mehr Trainingszeiten für seine Schwimmer, was sich natürlich auf die schnelleren Bestleistungen auswirkte.

Immer mehr zeigten sich auch Erfolge im **Nachwuchsbereich**. Im Jahre 1980 erreichten die Schwimmer von Norbert Gildenhard bei den Bezirksmeisterschaften der D- und E-Jugend (8 – 11jährige Kinder)

22	1. Plätze
20	2. Plätze
12	3. Plätze
12	4. Plätze
8	5. Plätze
8	6. Plätze

Das beweist, dass der Tübinger Schwimmverein nicht nur auf eine dichte Leistungsspitze, sondern auch auf eine große Leistungsbreite Wert legte

Was selbstverständlich auch bis heute noch gültig ist!

Ein Highlight für die Leistungsschwimmer war 1981 eine Schwimmdemonstration von Weltmeister Walter Kusch, der im Hallenbad Nord seine hervorragende Technik im Brustschwimmen vorführte und dem Tübinger Nachwuchs wertvolle Tipps für schnelle Wenden und Anschlag geben konnte.

Die Würdigung der hervorragenden Nachwuchsarbeit erfolgte durch den Württembergischen Schwimmverband, der 1982 die SSG Reutlingen/Tübingen (einen Zusammenschluß des TSV mit den Schwimmabteilungen der TSG und des SSV Reutlingen) mit dem **Ehrenpreis für die beste Jugendarbeit** auszeichnete. Auch 1983 und 1984 erfolgte diese Ehrung.

Im Jahre 1964 wurde der Grundstein zu einer langjährigen **Austausch-Beziehung** mit der Partnerstadt **Aix-en-Provence** gelegt. Auf eine Anfrage hin, ob der Tübinger Schwimmverein an einem Austausch mit Schwimmern des Sextius-Swimming-Club interessiert sei, wurde der SSC Aix zur 1. Begegnung im Jahre 1965 nach Tübingen eingeladen. Ab da traf man sich jährlich abwechselnd in den beiden Partnerstädten. Der Austausch wurde von den beiden Vorständen **Gaston Georges** und **Walter Bames** kräftig gefördert, und mit der Unterstützung von Honoré Marcé, Angelika Schlipf und Ingrid Braun durchgeführt.

Das 25. Jubiläum dieses Austausch ist 1991 in Tübingen gebührend gefeiert worden.

Als sich dann in Aix die dortigen drei Schwimmvereine zusammenschließen mussten unter dem Namen Aix Natation, mussten wir feststellen, dass das Interesse am Austausch nachgelassen hatte.

Seit einigen Jahren versuchen Eric Graille und Stefan Roth, die auch weiterhin zusammengekommen waren, zusammen mit Elke Steinhauser den Austausch neu zu beleben – und das mit gutem Erfolg: Ende August diesen Jahres konnten 19 Schwimmerinnen und Schwimmer erstmals die französische Gastfreundschaft kennen lernen! Es fand somit die **29. Begegnung seit 1965** statt, der sicherlich noch viele weitere folgen werden.

Seit drei Jahren kennen sich schon einige der deutschen und französischen Schwimmer und Schwimmerinnen: Die Jugendlichen aus Aix, die zum Achalm-Cup, einem Wettkampf der SSG gekommen waren, waren in Tübinger Gastfamilien untergebracht. Sie verbrachten einen Vormittag gemeinsam mit den Gastkindern in der Schule, und verstärkten am Nachmittag die Teilnehmer des TSV am Sponsorenlauf der Stadtwerke. Damit waren sie auch an der Gesamtzahl von 504 km beteiligt, die hier erreicht worden waren.

Ich möchte nun verschiedene andere Aktionen benennen, die der Tübinger Schwimmverein durchgeführt hat und die auch heute noch zum jährlichen Programm des Vereins gehören:

- Weltrekordschwimmen in Reutlingen im August 1980, als 7 Tage und Nächte geschwommen werden musste
- Fackellauf auf den Österberg 1989 – 150 Jahre IfS

- Radtouren
- Sponsorenschwimmen im Februar 2005: 200 Breitensportler und 40 Leistungssportler schwammen 9760 Bahnen im Hallenbad Nord, die sie sich von Verwandten und Bekannten sponsern ließen. Es konnten € 2500 an Unicef überwiesen werden
- Sponsorenlauf der Stadtwerke
- Theater Sturmvogel für die jüngeren Kinder: Mini Mutig,
- Schülerstaffeln beim Stadtlaf am Zinser-Dreieck
- Stadtfest
- Theater für Helfer: Der Nachtschwimmer
- Weihnachtsmarkt
- Besuch des Nikolaus in den Bädern
- Zirkustag der Tübinger Schulen – hier Bewirtung der Artisten und Zuschauer
- Stadtmeisterschaften im Schwimmen für die Grundschulen
- Stadtmeisterschaften im Schwimmen für die Weiterführenden Schulen
- Trainingslager für die verschiedenen Altersgruppen

Wie man sieht, bemüht sich der Tübinger Schwimmverein seinen Mitgliedern auch etwas anderes als Schwimmen und Wettkampf anzubieten.

Der TSV ist aber auch auf die **Unterstützung** durch Eltern angewiesen, sei es in der Tätigkeit als Kampfrichter, Fahrer zu Wettkämpfen, Betreuer, Helfer bei verschiedenen Anlässen, Kuchenspenden...und vieles mehr - und natürlich auch in den ehrenamtlich geführten Vereinsämtern.

Das Miteinander im Verein hat heute den gleichen Stellenwert wie früher.

Daran soll uns ein Trinkspruch aus dem Jahre 1922 aus der damaligen Versammlung erinnern – und ich möchte Sie nun alle bitten mit mir das Glas zu erheben:

"Es geht nur mit Humor allein.....
 Es lebe hoch, es lebe hoch auch der Verein.
 Der TSV an diesem lustigen Ort,
 er lebe hoch, er lebe hoch, er lebe fort und fort!"

PROST!!